

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Nr. 124 | März bis Mai 2019



Bekehrt euch
von ganzem Herzen zum Herrn!

1. Samuel 7,3b

Treu & Ganz

Über unsere Nachfolge

Liebe Gemeinde,
mit dem Monatsspruch für den März grüße ich Sie alle auf das Herzlichste. Dieses ernste Wort des Propheten Samuel nimmt uns mit in eine extrem bedrohliche Situation in der Geschichte Israels. Die Philister, die Feinde des Volkes Gottes, waren militärisch so stark geworden, dass sie die Juden hart bedrängten. Sie besaßen das Eisenmonopol und waren den Israeliten dadurch waffentechnisch weit überlegen. Dadurch war es ihnen möglich, in ganz Israel Ortskommandanturen zu errichten und große Teile des Volkes Gottes zu unterwerfen. Die Überlegenheit der Philister ging soweit, dass sie zeitweise sogar die Lade Gottes, das Zentralheiligtum Israels, in ihren Besitz bringen konnten.

In dieser großen Not wendet sich das Volk neu zum Herrn. Sie flehen Gott um Hilfe an. Da sendet der Herr seinen Propheten und Richter Samuel, der dem Volk die folgenden Worte sagt: „Wenn ihr euch von ganzem Herzen zu dem Herrn bekehren wollt, so tut von euch die fremden Götter und die Astarten und richtet euer Herz zu dem Herrn und dient ihm allein, so wird er euch erretten aus der Hand der Philister.“ Für Gott war es ein Kleines die Philister zu schlagen. Die Voraussetzung für sein rettendes Handeln war jedoch die strikte Einhaltung des ersten Gebotes. Darin fordert er von seinen Nachfolgern: „Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ (5. Mose 5,6-7). Wer dieses Gebot ignoriert, der wird erfahren, dass der Herr seine segnende und schützende Hand von ihm zieht. Das musste Israel erfahren. Sie waren nicht aufgrund von militärischen Fehlentscheidungen in die Hand der Feinde geraten, sondern nur, weil sie den Herrn verlassen hatten und anderen Göttern

Samuel aber sprach zum ganzen Hause Israel: Wenn ihr euch von ganzem Herzen zu dem Herrn bekehren wollt, so tut von euch die fremden Götter und die Astarten und richtet euer Herz zu dem Herrn und dient ihm allein, so wird er euch erretten aus der Hand der Philister.

1. Samuel 7,3

dienten. Darum machte der Allmächtige die Philister stark und ließ sie über Israel kommen. Es war die Strafe des Herrn für ihren Götzendienst, dass sie in diese Not geraten waren. Als die Israeliten jedoch die von Samuel eingeforderte Buße taten, die gräulichen Götzen der Astarte und des Baals vernichteten und wieder allein den Herrn verehrten, schenkte Gott ihnen neu seine Gnade, Fürsorge und Hilfe. Er ließ sie die Philister schlagen und schenkte ihnen neue Kraft und Größe.

Damit zeigt uns der Monatsspruch die Grundregel biblischen Glaubens auf: Wenn man Gott treu nachfolgt, ihn allein liebt von ganzem Herzen und ganzer Kraft und ihm allein dient, so segnet er einen. Wenn man jedoch neben ihn oder über ihn andere Götter, Gestalten oder Gegenstände stellt, so zieht er seine segnende Hand von einem ab. Dieses galt zu allen Zeiten und wird auch bis zum Ende dieser Welt so sein. Nicht nur die Bibel ist voll von Beispielen, die diese Wahrheit bezeugen, auch die Geschichte der Kirche in 2000 Jahren gibt davon ein beredetes Zeugnis. Wo immer Gott gering geachtet und seine Alleinverehrung aufgegeben wurde, dort verloren Kirchen und Staaten seine gnädigliche Zuwendung. Wo immer jedoch Buße stattfand und man sich von seinen falschen Wegen bekehrte, dort schenkte Gott erneut seinen Beistand.

Diese Wahrheit gilt auch für Sie. Sie folgen heute sicher nicht den Baalen oder Astarten. Ihre falschen Götter sind vielleicht Ihr Geld, eine Buddhastatue oder ein Talisman. Vieles kann zum Haupt- oder Nebengott werden. Der Herr verbietet solche anderen Götter und ruft Sie zur Bekehrung auf. Er möchte, dass Sie die falschen Götter von sich tun, zu ihm umkehren, ihn in seinem Sohn Jesus Christus um Verzeihung zu bitten und forthin ihm allein dienen. Dann, so verheißt Gott es in Jesus, wird er Sie retten und bewahren, selbst vor dem Tod. Es ist dem lebendigen Gott in Jesus Christus ein Geringes, Sie aus all Ihrer Not zu retten. Sie müssen sich dazu nur zu ihm bekehren.

Möge unser Gott und Herr, der Vater der Sohn und der Heilige Geist, einen Jeden segnen, der diese Zeilen liest. [ol]

Dreimal ist Bremer Recht

Evangelisationswochenende mit Lutz Scheufler



8. bis 10.
November 2019

Unsere laufenden Bauarbeiten werden uns als Gemeinde nicht davon abhalten, die frohe Botschaft von Jesus in die Welt hinaus zu rufen. Daher werden wir von Freitag, 08.11. bis Sonntag, 10.11.2019 eine Baustellen-Evangelisation durchführen unter dem Thema: „Baustelle Leben“. Wir sind sehr dankbar, dass wir dafür den

Evangelisten Lutz Scheufler gewinnen konnten. Zum dritten Mal wird dieser vollmächtige Verkündiger und begnadete Musiker in unserer Gemeinde einen evangelistischen Dienst halten. Dieses Mal zwar nur für drei Tage, aber wir freuen uns auf die Gelegenheit, Menschen unter das Kreuz von Jesus rufen zu dürfen.

Um drei Dinge möchten wir Sie bitten. Erstens: Merken Sie sich dieses Wochenende selbst vor. Zweitens: Laden Sie dazu Menschen ein, die noch nicht im Glauben an Jesus sind. Und Drittens: Beten Sie jetzt schon für diese Veranstaltung. [ol]



Einladung zum Konfirmationsunterricht

Am 22.10.2019 startet in St. Martini der neue Konfirmandenjahrgang. Wir treffen uns das erste Mal um 17:00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde im 2. OG des Turms. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Der Konfirmationsunterricht wird bis zum Frühjahr 2021 gehen. [ol]

Aktivfreizeit in Lemförde

Schon jetzt vormerken

Liebe Geschwister, schon mal vorweg als Info: Wir wollen gerne wieder eine Freizeit in Lemförde veranstalten. Diesmal im Monat September! Diese Jahreszeit lädt uns zu mehr Aktivität ein, sodass wir gerne auch jüngere Teilnehmer ansprechen möchten. Am Vormittag sind Bibelarbeiten mit unserem Pastor geplant, nachmittags stehen Fahrradtouren oder längere Ausflüge in die nähere Umgebung auf dem Programm. Näheres werden wir einige Wochen vor Beginn bekanntgeben und dann auch Anmeldungen entgegennehmen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 200 Euro. Im Vorbereitungsteam sind Karin und Friedhelm Sievers sowie Anita und Joachim Krüger. [jk]

9. bis 12.
September 2019

St. Martini baut!

... lange im Verborgenen, jetzt langsam für alle sichtbar

Lange war nicht viel zu sehen, alles fand im Verborgenen statt. Doch im Februar und März wird es langsam sichtbar. Die entkernten Luftschächte unter dem Kirchenboden werden für den Einbau der neuen Heizungsstationen vorbereitet. Fast alle Gewerke sind nun ausgeschrieben und beauftragt. Eine erste Inaugenscheinnahme der neuen Beleuchtung hat im Dezember stattgefunden, eine zweite ist in Vorbereitung. Darauf und auf das 1:1-Modell der neuen Rampe dürfen wir gespannt sein.

Die umfangreiche Entrümpelung hat im November einige Kubikmeter Sperrmüll erzeugt. An dieser Stelle sei allen fleißigen Helfern gedankt, die tatkräftig angepackt haben. Allerdings benötigen wir noch viel mehr helfende Hände für die bevorstehende Bauzeit. Bitte meldet euch, wenn ihr Lust und Zeit habt, beim Reste-Entrümpeln und Stühle-Rücken zu helfen unter: bau-helfer@st-martini.net [ca]

In einem Jahr durch die Bibel

So ist es den Lesenden ergangen

„Ich hatte mich über den Bibelleseplan sehr gefreut und fand ihn auch vernünftig aufgeteilt. Ich fand es z.B. gut, dass ihr mit den Psalmen angefangen habt. Zuerst habe ich auch durchgehalten. Leider habe ich dann doch immer mehr ausgesetzt und schließlich nicht mehr richtig hineingefunden. Das lag wohl daran, dass ich den Bibelleseplan alleine gelesen habe. Ich habe mir jetzt den Plan nochmal ausgedruckt und will es dieses Jahr noch einmal versuchen.“

Ingrid Benedikt

„Mit großem Gewinn lese ich täglich drei Kapitel und bin erstaunt über die Ermutigung, Kraft und Erkenntnis, die ich dadurch gewonnen habe. Nicht einen einzigen Tag habe ich versäumt und das erstaunt mich umso mehr, da besonders das letzte Jahr für mich sehr herausfordernd war.“

Carolin Daniel

„Meine Frau und ich haben bis heute jedes Wort der Bibel gemeinsam, immer laut und teilweise mehrere Male durchgelesen. Es ist uns nicht schwer gefallen, mehr als drei Kapitel pro Tag zu lesen. Es fiel beim Schütteln des Baumes immer mindestens ein Apfel herunter (der Ausdruck geht auf Luther zurück). Hilfreich war das gemeinsame Lesen beim gegenseitigen Erinnern (wir müssen/wollen noch die Bibel lesen) und beim Ringen um Verstehen. Besonders hat mich 1.Könige 21,28-29 berührt: Gott weist in einer Rückfrage an Elia auf die Heilsbedeutung der Demütigung vor Gott hin. Diese Rückfrage kam überraschend und wendete das Blatt für Ahab, dabei hatte ich mich schon auf das Ende des bösen Buben wie beim Showdown im Krimi gefreut. Aber so ist es nicht bei Gott! Das Lesen der ganzen Bibel im Zusammenhang und nicht nur einzelner Verse setzt erst einen tieferen Erkenntnisprozess in Gang. Man wird am Ende zustimmen: Die Bibel legt sich selbst aus.“

Christa und Gert Steiner

Bald erhältlich: wir haben den Bibelleseplan in einem Heft zusammengefasst und drucken lassen. Es wird ihn in der Kirche zum Mitnehmen geben und auf Anfrage auch per Post.

„Wir machen weiter. Es ist immer wieder ein Neuanfang ♥“

Uschi Günzel

„Bis auf circa zwölf Tage, wo ich in Israel war, habe ich es geschafft alles durchzulesen. Anfangs war es schwer, mich immer nach Feierabend sofort hinzusetzen und gegen die Müdigkeit anzukämpfen, aber dann ging es leichter und ich habe mich morgens schon auf das Lesen abends gefreut. Es war dann ein fester Bestandteil nach Feierabend, Duschen und Essen. Die Chronikbücher fand ich anstrengend zu lesen, wer wo abstammt. Das Buch Ester hingegen fand ich so spannend, das ich die ganzen Kapitel unbedingt durchlesen musste.“

Melanie Huesmann

„Inzwischen sind wir mit dem Bibelleseplan ein Mal durch die Bibel gekommen – mein Mann und ich haben es beide „geschafft“. Ich fand es immer wieder gut, dass wir meistens morgens die Bibellese gemacht haben. Im Laufe meines langen Glaubenslebens (2018 waren es 40 Jahre) habe ich verschiedene Pläne gehabt, aber der von Ihnen hat mir am besten gefallen. So habe ich 2018 alles, was mich besonders angesprochen hat, mit einem pinken Textmarker unterstrichen. Nun, da ich von Neuem angefangen habe, unterstreiche ich die mir wichtigen Stellen orange. Interessant zu sehen, wie der HERR individuell zu mir spricht. Beim mehrmaligen Durchlesen der Bibel entdeckt man ja immer etwas Neues, was einem vorher nicht aufgefallen ist. Mir gefällt was Spurgeon gesagt haben soll: „Ich habe die Schrift wohl über 100 Mal gelesen und es ist mir, als ob ich gerade den äußersten Saum des Gewandes Gottes berührt habe.“ – Amen. Inzwischen haben wir den Plan auch kopiert und an meine Freundin weitergegeben. Ich werde nicht müde zu erzählen, wie sinnvoll und gut es ist, täglich die Bibellese damit zu machen.“

Susann und Reinhard Wessollek

Ein Hut, ein Stock – ein Hirte!

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Kinderstunde

Was Kinder in unserer Gemeinde lernen und machen, geschieht häufig außerhalb der Wahrnehmung der Erwachsenen. Mit zwei Artikeln wollen wir einen kleinen Einblick geben in die beiden Säulen unserer Kinderarbeit: Kinderstunde und Kindergottesdienst

„Stehen alle richtig? Hey, Schäfchen, du bist noch nicht dran“, dirigiert Marianne Marzian 25 aufgeregte Kinder in voller Kostümierung: Bärte, Kittel, Felle, Hüte, Stöcke. Es sind noch drei Tage bis Heiligabend. Generalprobe für das Krippenspiel. Erst viermal haben die Kinder geprobt und waren in keiner Probe vollzählig. Heute fehlen wieder zwei, deren Rollen Marianne Marzian provisorisch mit übernimmt, während sie mit beiden Armen mehrere Schafe, Hirten und Engel sortiert. Sie ist Grundschullehrerin und leitet die Kinderstunde seit über sechs Jahren. Während der

Proben wird sie tatkräftig von Eltern unterstützt in Sachen Verpflegung und Aufräumen. „Dies hier ist Kinderstunde im Ausnahmezustand“, gesteht sie. „So viele Kinder haben wir sonst nicht – und je mehr es sind, desto aufwendiger wird es. Aber alle Aufregung und Anstrengung sind weg, wenn man sieht, mit wieviel Freude die Kinder dabei sind. Sie machen das einfach total gerne und keiner meckert. Sogar die schüchternen Kinder machen mit und schaffen ihren Satz.“

Es waren die Kinder selbst, die in diesem Jahr das Krippenspiel unbedingt machen wollten. Eigentlich sollte es pausieren. „Ich kann schon alle meine Texte auswendig“, ruft Vera, die erst fünf Jahre alt ist, „das Krippenspiel ist das allerbeste

an der Kinderstunde“. „Es ist gut, einen Text aus der Bibel aufzuführen – ich freu mich drauf“, bestätigt Angelina.

Im Normalzustand kommen nur etwa ein Drittel dieser Kinder zwischen 4 und 11 Jahren zur Kinderstunde. Freitags von 16:30 bis 18:00 Uhr sprechen sie gemeinsam über eine Bibelgeschichte und malen, spielen oder hören Musik. „Ich liebe es, wenn wir basteln“, ergänzt Sofia. „Wir waren sogar schon mal im Kletterpark“, berichtet Jotti. Die Kinder hier sind sehr vertraut miteinander und beten intensiv zusammen.

„Ich empfinde es als ganz wichtig, dass die Kinder sich hier zuhause fühlen und die Kirche als ihre Kirche sehen“, betont Marianne Marzian, „das war schon bei unseren Jungs und ihren Freunden so durch die Kinderangebote. Heute als 16-Jährige sagen sie: ‚Ich will nicht in eine andere Gemeinde, das hier ist meine Gemeinde‘. Es wäre schön, wenn wir auch für ältere Jugendliche ansprechende Angebote hätten, die sie hier verwurzeln. Gut, dass das gerade wieder auflebt“.

Wir in St. Martini sehen uns als Gemeinde mit klarem Evangelisationsauftrag. Dieser richtet sich nicht nur nach außen, sondern auch nach innen: an unsere Kinder. Denn im jungen Alter können entscheidende Grundlagen für den Glauben gelegt werden. An Weihnachten beim Krippenspiel erleben wir, wie sich unsere Binnenevangelisation umkehrt: Die Kinder bringen uns Erwachsenen die Weihnachtsgeschichte, damit wir sie neu in unsere Herzen lassen: „Macht die Türen auf. Macht die Herzen weit. Und verschließt euch nicht! Es ist Weihnachtszeit.“ [ab]



Der Stern weist den Weg

Hören, verstehen – und mitnehmen: Im Kindergottesdienst (KiGo) wird die Bibel kindgerecht in Wort und Tat umgesetzt

Fußballschuhe oder Playstation? – Tim rümpft die Nase und entgegnet: „Mein größter Schatz ist Jesus, danach kommt erstmal gar nichts!“ Es ist Sonntag nach Weihnachten. Die Kinder der „kleinen“ KiGo-Gruppe reden über die Weisen aus dem Morgenland und überlegen, was heute wohl so wertvoll wie Weihrauch und Myrrhe sein könnte. Die Geschichte aus Matthäus 2 ist allen wohlbekannt: „Der König von Israel hieß Herodes“, weiß Theresa. „Neiiiiin!“, rufen alle laut auf die Frage, ob der das Kind wirklich anbeten wollte, wie er den Gelehrten gesagt hatte. „Deshalb gingen sie einen anderen Weg zurück“, erklärt Anna.

„Gott hat die Gelehrten durch den Stern und den Traum geführt. Das wollen wir uns heute merken: Gott zeigt auch uns den Weg“, beendet Jana Latzel den Bibelteil. „Um uns daran zu erinnern, basteln wir so was ähnliches wie Sternrohre: diese hier heißen Kaleidoskope und wir tun ein extra Sternchen rein“. Jubelnd wechseln die Kinder aus dem Sitzkreis an die Tische und baden den ganzen Raum in Glitzer und Klebstoff.

„Wir möchten Gottes Botschaften durch kindgerechtes Erzählen und Erklären der biblischen Geschichten vermitteln, damit die Kinder den Dreieinigen Gott kennenlernen und Zutrauen zu ihm fassen können“, erklärt Doris Hasselmann, die seit 40 Jahren KiGo-Arbeit in St. Martini macht. Sie leitet das 29-köpfige Team und kennt alle persönlich: „Das wichtigste für unsere Mitarbeit ist die Berufung und die Gabe von Gott.“ Aber auch ohne Organisation und Fachlichkeit geht es nicht: „Alle drei Monate treffen wir uns für die Planung und wir haben tolle Vorbereitungsbücher für unseren



Rund 50 Kinder besuchen aktuell den Kindergottesdienst. Zwei Gruppen für Kinder von 4 bis 7 Jahren und für Kinder von 8 bis 12 Jahren werden jeweils von einem KiGo-Leiter und einem Beisitzer betreut. Für jüngere Kinder gibt es den Kinderhort-Raum mit Übertragung des Gottesdienstes.

Dienst“, ergänzt sie. Noch fundierter wird es durch Kurse der Kinder-Allianz oder auch mal einen eigenen Seminartag mit Referenten vom Bibellesebund. „Es ist eine große Herausforderung, denn wir sind ja keine ausgebildeten Lehrer. Wir bekommen aber unheimlich viel zurück – jeder hier kann das bestätigen. Für mich ist der Kindergottesdienst eine ganz tolle Gelegenheit, Zeugnis zu geben und weiterzusagen, was ich mit Gott erlebt habe. Wo sonst kann man das heute tun? Durch die Vorbereitung für Kinder erschließen sich mir die Bibeltexte auch selbst immer wieder neu und ich lerne sehr viel,“ bewertet sie ihre Arbeit.

In der „großen“ Gruppe geht es heute um die Jahreslosung und das Thema Frieden. Als Merkstütze konstruieren sie mit Christiane Hommer eine Friedenstaube in 3D, die unterschiedlich ausgestaltet wird – inklusive Wackel-Augen. „Am liebsten basteln wir Schachteln mit Christel (Fischer) – wir sind richtig schachtelsüchtig“, strahlt Kati. „Wir basteln aber nicht mehr so oft wie die Kleinen“, ergänzt Hanna, „manchmal sprechen wir auch die ganze Stunde lang über unsere Bibelgeschichte oder wir spielen noch danach“.

„Wo ist mein Stern?“, ruft Josie. Sie dreht verzückt ein kleistertriefendes, buntes Papprohr am Auge hin und her. Die Glocken läuten zum Vaterunser und die kleinen Sterngucker eilen zurück in die Kirche. Gemeinsam mit dem KiGo-Team wollen wir beten, dass unsere Kinder in Gott und in St. Martini verankert bleiben. [ab]





Fröhlich durch den Advent und ins neue Jahr

Zum ersten Mal haben uns alle vier Chöre mit einem gemeinsamen Konzert in den Advent geleitet. Zu hören gab es ein abwechslungsreiches Musikprogramm, das Pastor Latzel durch ausgewählte Bibelstellen miteinander verwoben hat. Fröhlich gestartet sind wir in St. Martini auch in das neue Jahr: Rund 50 Geschwister haben den Altjahresabend gemeinsam verbracht: mit selbst gemachtem „Best-of-Buffer“, Liedern, Bibel-Quiz, Andacht und Lesungen. [ab]



„Bitte ändern Sie Ihren Kurs!“

Signal zur Umkehr – aus dem Logbuch des Lebens

Ein Funkspruch ist zu hören: „Bitte ändern Sie Ihren Kurs um 15 Grad Nord, um eine Kollision zu vermeiden!“ Die Antwort lautet „Bitte ändern Sie Ihren Kurs um 15 Grad Nord. Kommen.“

Kurze Zeit später ist zu hören „Ich wiederhole – bitte ändern Sie Ihren Kurs. Bitte kommen.“ Wieder ertönt es durch das Funkgerät „Ich empfehle, ändern Sie Ihren Kurs. Kommen.“

Diese Sage ist laut wikipedia bereits seit den 1930er Jahren bekannt. In den ersten Versionen wurde die Konversation per Megafon abgebildet. Beide stehen an der Reling, können sich jedoch aufgrund dichten Nebels nicht erkennen.

In einem energischen Befehlston ertönt es aus den Lautsprechern: „Hier spricht der Kommandeur eines Kriegsschiffes der US Navy! Ändern Sie Ihren Kurs! Bitte kommen!“ Die Antwort lautet kurz und bündig „Ändern Sie Ihren Kurs! Kommen.“

Und dann ertönt es mit lauter Stimme: „Wir sind das größte Kriegsschiff der US-Navy. Wir werden begleitet von Zerstörern, Kreuzern und Begleitschiffen. Ich bitte Sie, ändern Sie sofort Ihren Kurs, sonst werden wir Maßnahmen ergreifen.“ Die Antwort lässt nicht lange auf sich warten: „Wir sind ein Leuchtturm. Bitte kommen.“



Jesus spricht: Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen.
Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Markus 1,15

100 zentrale Bibelworte

Gottes Botschaft stärker verinnerlichen durch Auswendiglernen

Nachdem wir im letzten Jahr gemeinsam die Bibel durchgelesen haben und den dazugehörigen Bibelleseplan hier im Gemeindebrief abgedruckt haben, wollen wir nun einen neuen Weg gehen um die Botschaft der Bibel stärker zu verinnerlichen. Wir werden in den nächsten zehn Ausgaben des Gemeindebriefes jeweils zehn zentrale theologische Bibelstellen abdrucken und wollen diese gemeinsam in den nächsten zweieinhalb Jahren auswendig lernen.

Vielleicht haben Sie schon lange nichts mehr auswendig gelernt. Es ist jedoch eine phantastische Methode das zu erfüllen, was die Bibel selbst von uns fordert, wenn Paulus uns in Kolosser 3,16 zuruft:

„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.“

So laden wir Sie herzlich dazu ein auch auf diesem repetierenden Weg das Wort Gottes zu vertiefen. Sammeln Sie diese 100 Verse nicht nur auf Papier, sondern in Ihrem Kopf und in Ihrem Herzen als Ihren ganz persönlichen Bibelschatz.

Und keine Angst: Anders als im Konfirmandenunterricht wird niemand abgefragt. [ol]

• Aller Augen warten auf dich,
und du gibst ihnen ihre Speise
zur rechten Zeit.

• Du tust deine Hand auf
und sättigst alles, was lebt,
nach deinem Wohlgefallen.

Psalm 145,15-16

• Höre, Israel, der Herr ist
unser Gott, der Herr allein.
Und du sollst den Herrn,
deinen Gott, lieb haben
von ganzem Herzen, von ganzer
Seele und mit all deiner Kraft.

5.Mose 6,4-5

• So spricht der Herr: Denn
meine Gedanken sind nicht eure
Gedanken, und eure Wege sind
nicht meine Wege, sondern so
viel der Himmel höher ist als die
Erde, so sind auch meine Wege
höher als eure Wege und meine
Gedanken als eure Gedanken.

Jesaja 55,8-9

• Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt
und als der Letzte wird er
über dem Staub sich erheben.

Hiob 19,25

• Schaffe in mir, Gott, ein
reines Herz, und gib mir einen
neuen, beständigen Geist.
Verwerf mich nicht von deinem
Ange-sicht, und nimm deinen
Heiligen Geist nicht von mir.

Psalm 51,12-13

• Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht;
denn ohne mich
könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5

• Trachtet zuerst
nach dem Reich Gottes und
nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch das alles zufallen.

Matthäus 6,33

• Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht
auf das, was man hofft,
und ein Nichtzweifeln
an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

• Irret euch nicht! Gott lässt
sich nicht spotten. Denn was der
Mensch sät, das wird er ernten. Wer
auf sein Fleisch sät, der wird von dem
Fleisch das Verderben ernten; wer
aber auf den Geist sät, der wird von
dem Geist das ewige Leben ernten.

Galater 6,7-8

• Denn es ist hier kein
Unterschied: sie sind allesamt Sünder
und ermangeln des Ruhmes, den sie
bei Gott haben sollten, und werden
ohne Verdienst gerecht aus seiner
Gnade durch die Erlösung, die durch
Christus Jesus geschehen ist.

Römer 3,22-23

Sieben biblische Zentralaussagen zur Buße

Beim Wort Buße verdrehen viele Menschen die Augen, da sie Buße für etwas schmerzhaftes, bestrafendes und freudloses halten. Das stimmt im Blick auf die biblische Bedeutung dieses Wortes so aber nicht. Buße bedeutet im hebräischen (schub) soviel wie zurückkehren und im griechischen (metanoiete) soviel wie Änderung des Sinnes. Es geht daher bei Buße im wahrsten Sinne des Wortes nicht primär um das Bekämpfen der Sünde, sondern um die Umkehr zu Gott, das erneute Hinwenden zum Allmächtigen. Buße bekämpft nicht die Folgen der Trennung von Gott (Sünde) sondern behebt deren Ursache. Dadurch werden dann auch im Folgenden die Sünden bekämpft.

Man kann das Buße-Tun mit dem Umprogrammieren eines Autopiloten auf einem Boot vergleichen. Wenn man die falschen Koordinaten eingegeben hat, fährt das Boot immer in dieselbe Richtung. Man kann zwar versuchen das Steuer mit Gewalt in eine andere Richtung zu drehen und man wird dann auch einige Zeit in eine andere Richtung fahren. Aber das kostet viel Kraft und irgendwann fehlt diese Kraft und das Boot nimmt sofort den alten eingeschlagenen Weg wieder auf. Wenn man jedoch den Autopiloten umprogrammiert, dann fährt das Boot automatisch in die richtige Richtung.

Ganz so ist es mit der Buße. Der natürliche Mensch ist durch den „alten Adam“ auf Sünde programmiert. Er kann versuchen dagegen anzugehen und mit aller Gewalt dagegen kämpfen. Es wird ihm nichts helfen. Der alte Adam wird ihn früher oder später wieder Richtung Sünde führen. Dem Menschen kann nur geholfen werden, wenn er durch den Heiligen Geist umprogrammiert und auf Jesus ausgerichtet wird. Diese Umprogrammierung weg vom alten Adam hin zum Heiligen Geist nennt die Bibel Buße. Sie ist nach dem Zeugnis der Bibel etwas ganz Entscheidendes und daher haben wir sieben biblische Zentralaussagen zur Buße zusammengestellt. [ol]

1. Buße ist der zentrale Akt im Glaubensleben des Christen!

„Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ – Matthäus 4,17

2. Buße ist der Wille Gottes für das Leben eines Jeden!

„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“ – 2.Petrus 3,9

3. Buße bedeutet die Erneuerung des Sinnes!

„Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an.“ – Jona 3,5

4. Buße bedeutet Umkehr zu Gott!

„Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.“ – Lukas 15,18-19

5. Buße ist ein fröhliches Unterfangen!

„Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.“ – Lukas 15,7

6. Durch Buße lässt Gott sich bewegen!

„Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.“ – Jona 3,10

7. Gottes Güte leitet uns zur Buße!

„Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?“ – Römer 2,4b

Bestattungen

Gerhard Rinne aus Bremen | 06.10.2018 | 76 Jahre

Alwine Maul, geb. Konrad aus Bremen |
11.11.2018 | 88 Jahre

*Die mit Tränen säen, werden mit
Freuden ernten. – Psalm 126,5*

Trauerungen

Nick Mahnke und Anita Mahnke, geb. Klassen
aus Langwedel | 29.12.2018

*Ich vermag alles durch den, der mich
mächtig macht. – Philipper 4,13*

Der Büchertisch empfiehlt

Katie Davis Majors, Ann Voskamp

Katie – Hoffnung gibt nicht auf

In ihrem neuen Buch erzählt Katie, wie es in ihrem Leben weiterging, nachdem sie mit 16 ein Missionswerk für Waisenkinder in Uganda gegründet hatte und 14 Kinder adoptierte. Denn Großfamilie ist nicht nur Zuckerschlecken. Und so wird Katies Glaube auf die Probe gestellt. Passt ein Mann in ihr Leben? Muss sie eine ihrer Töchter aufgeben? Meint es Gott wirklich gut mit ihr?



Gebunden, 240 S.
€ 15,99

Nachrichten aus dem Lighthouse

Lighthouse.GEBETSKONFERENZ

„Herr, lehre uns beten“, ist eine der Bitten der Jünger Jesu. Wir glauben, dass eine betende Kirche den entscheidenden Schlüssel für die Herausforderungen unserer Zeit besitzt. Deswegen lädt das Lighthouse zu einer Gebetskonferenz für Alle ein: Christen und Nichtchristen, Beter und Nichtbeter, Landes- und Freikirchler, Evangelische und Katholische. Im Programm sind gemeinsame Anbetungszeiten, inspirierende Vorträge und Seminare sowie die Gemeinschaft mit Christen aus der Region.

09.03.2019 im Lighthouse
www.nordlicht-konferenz.de

Lighthouse.LIVE

City-Gottesdienst für kirchenfremde Menschen mit Live-Band.

04.04.2019, 19:30 Uhr,
Schuppen 2, Überseestadt

Lighthouse.OUTREACH

Wir erzählen Menschen auf der Straße von der Liebe Gottes, beten für sie und segnen sie. Jeweils freitags davor beten wir um 19:30 Uhr in der Hohentorsgemeinde für den Einsatz.

16.03. | 27.04. | 24.05.2019
samstags um 10:30 Uhr

Lighthouse.GEBET

Gemeinsames Gebet um geistliche Erneuerung und geistlichen Aufbruch in Bremen.

Jeden Mittwoch von 22 bis
24 Uhr | St. Martini Kirche

Lighthouse.FEUERABEND

Ein Abend für Männer, der ermutigt, inspiriert und bewegt. Draußen am Feuer mit Essen und Trinken – in der Begegnung miteinander und mit dem lebendigen Gott.

15.03. | 24.05.2019 | 19:30 Uhr
im Park Links der Weser

Lighthouse.STADTPILGERN

In rund 90 Minuten entdecken wir christliche Spuren in Bremen. [jm]

30.04. | 21.05.2019
um 16:30 Uhr am Lighthouse

Wöchentlich

Sonntag

Gottesdienst 10:00 bis 11:15 Uhr
 Kindergottesdienst (4 bis 7 und 8 bis 12 Jahre)
 Kinderhort (0 bis 3 Jahre, mit Gottesdienstübertragung)

Montag

Posaunenchor* 19:00 bis 20:30 Uhr

Dienstag

Chor* 19:30 bis 21:15 Uhr

Mittwoch

Gebetskreis 18:30 bis 19:15 Uhr
 Bibelstunde 19:30 bis 21:00 Uhr

Freitag

Kinderstunde (4 bis 10 Jahre)* 16:30 bis 18:00 Uhr

**nicht in den Schulferien*

Monatlich / Quartalsweise

Gemeindenachmittag

Mittwoch, 13. März 2019 15:00 Uhr

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Frauenfrühstück

Samstag, 16. März 2019 09:30 Uhr

Junge Gemeinde

Freitag, 15. März 2019
 Freitag, 22. März 2019
 Freitag, 29. März 2019
 Freitag, 05. April 2019
 Freitag, 12. April 2019
 jeweils um 19:30 Uhr

Jugendgruppe

Samstag, 02. März 2019 Bibelarbeit & Kart-Fahren
 Samstag, 13. April 2019 Bibelarbeit & Lasertag
 Samstag, 11. Mai 2019 Bibelarbeit & Escape-Room

Der Büchertisch empfiehlt

FEIERT JESUS! AN 365 TAGEN DES JAHRES

Feiert Jesus! 365
 365 Kurzpulse zu bekannten Liedern sowie 30 Songs
 aus der beliebten Bestsellerreihe, laden dazu ein, die
 Begegnung mit Gott zu suchen. So kommen die Feiert
 Jesus! Lieder mitten in den Alltag!

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich



1 Feiert Jesus! 365 Andachten
 Geb., 768 S.
 395.724 €19,99
 €A 20,60/CHF 30,-*

2 Feiert Jesus! 365
 Doppel-CD
 097.410 €14,99*
 €A 15,30/CHF 22,50*

* unverbindliche Preisempfehlung

Kinder-Ferienwoche

8. bis 12. April 2019
 jeweils von 10 bis 16 Uhr in St. Martini

Gemeindeversammlung

Sonntag, 12. Mai 2019
 im Anschluss an den Gottesdienst

Konvent

Montag, 27. Mai 2019 um 19:30 Uhr

Gottesdienste in St. Martini

März 2019

So.	03.03. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	10.03. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	17.03. um 10:00 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
So.	24.03. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	31.03. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel

April 2019

So.	07.04. um 10:00 Uhr	Prädikant Eckhard Piegsa
So.	14.04. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Fr.	19.04. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
So.	21.04. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel Ostersonntagsgottesdienst
So.	28.04. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel

Mai 2019

So.	05.05. um 10:00 Uhr	Prädikant Herbert Katzner
So.	12.05. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	19.05. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So.	26.05. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Do.	30.05. um 10:00 Uhr	Pastor Olaf Latzel Himmelfahrtsgottesdienst

Vorschau

So.	02.06. um 10:00 Uhr	Prädikant Eckhard Piegsa
-----	---------------------	--------------------------

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntagsgottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder und Jugendlichen in zwei Gruppen im Gemeindehaus:

- von 4 bis 7 Jahren im Kirchturm, 3. OG
- von 8 bis 12 Jahren im Kindergottesdienstraum, 4. OG

Kinderhort

Für Kleinkinder bis 3 Jahre steht der Kinderhortraum im 2. OG mit Gottesdienstübertragung zur Verfügung. Der Kinderhort wird von den Eltern selbst organisiert.

Russlanddeutsche Gemeinde

Die Russlanddeutsche Gemeinde trifft sich samstags und sonntags jeweils um 13:30 Uhr.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
Redaktionsteam	Claudia Altrogge, Alexandra Brietzke, Olaf Latzel
Layout	Alexandra Brietzke
Postversand	Familie de Boer
Veröffentlichung	quartalsweise jeweils zum 1. März / Juni / September / Dezember
Auflage	2.500 Stück

Live-Übertragungen und Archiv

Unsere Gottesdienste und Bibelstunden können live am Telefon und im Internet mitgehört werden:
0345 483411651 | 0345 483416243 | www.st-martini.net
Ein Archiv gibt es online und unter: 0345 483411650

Beiträge & Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Donnerstag, 18.04.2019. Anregungen oder Beiträge senden Sie bitte per Mail an das Redaktionsteam: gemeindebrief@st-martini.net



Kontakt

Anschrift

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

Pastor

Olaf Latzel

Telefon 0421 324835
pastor.latzel@st-martini.net

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835 · Fax 324881
gemeindebuero@st-martini.net
Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten

Bauherren

Michael Franke
Dr. Jürgen Fischer
Markus Marzian

Telefon 0421 3086253
Telefon 0421 2587832
Telefon 0421 3383274

Diakonie

Joachim Krüger

Telefon 0421 482464
diakonie@st-martini.net

Spendenkonto St. Martini Gemeinde

IBAN: DE98 2905 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE10 2905 0000 2002 0426 12



WWW.ST-MARTINI.NET